

Materialberatung für ein- oder mehrtägige Kurse

Diese Liste hat Empfehlungscharakter, Jede und Jeder sollte selbst entscheiden, was davon für sie oder ihn machbar und nützlich ist. Man sollte aber schon eine Ausrüstung dabei haben, die einen auch zum Malen befähigt. Ich bringe selbst immer etwas Material und Werkzeug zum Ausprobieren und zum Überbrücken von Engpässen mit, da ich aber ohne Auto bin beschränkt sich das auf eine Sackkarre mit drei Obstkisten.

Maluntergründe:

Es macht Sinn, an drei bis fünf Bildern im Wechsel zu arbeiten. Vor allem bei ungegenständlicher Acrylmalerei. Man klebt weniger verbissen an einem malerischen Problem und kann sich bei längeren Trocknungszeiten in der Zwischenzeit ein anderes Bild vornehmen. Das **Format** ist frei wählbar, aber bitte berücksichtigen: Leinwände größer als 1,20 m sind natürlich schön, aber auch eine Platzfrage beim Malen (nach dem Raum erkundigen, in manchen Räumen ist großformatiges Malen überhaupt kein Problem, in anderen schon.)

Auch an den späteren Transport denken, was passt noch ins Auto?.

- **Fertig aufgezoogene, vorgrundierte Leinwände**, gibt es inzwischen bei fast allen Baumärkten und als Aktion bei vielen Discountern, außerdem natürlich bei allen Künstlerbedarfsläden.
Vorteil: sie sparen eine Menge Zeit!
Nachteil: Eine eher kühle, unpersönliche Grundierung, auf der auch oft die Farbe nicht so gut haftet wie auf einer selbstgrundierten Leinwand.
Außerdem hat man weniger Freiheit bei der Auswahl der Formate.
- **Rahmenleisten, um die Leinwände selbst aufzuziehen** gibt's beim Künstlerbedarf. (Adressen in Download-Datei „Adressen“)
erfahrungsgemäß macht es bei der Malweise in unseren Kursen Sinn, an mehreren Leinwänden gleichzeitig zu arbeiten. Mein Vorschlag wäre, je 6 Zwanziger-, Fünfziger-, Hunderter- und Siebziger-Leisten, frei kombinierbar.
- **Maltuch** („Leinwand“) Bei bösner gibt's günstig ungewaschenen Nessel in 10m Ballen („Loire“) für ca. 30 Euro und ab da preislich aufwärts alles an Nessel, Leinen, Rupfen und Seide.
- Es lässt sich aber auch gut auf **festem Papier oder Pappen** aller Art malen sowie auf alten **Holz- oder Spanplattenresten**. Selbst **Zeitung** ist, mit einer Acrylgrundierung versehen, noch ein akzeptabler und auch interessanter Malgrund.
- **Reißnägel** zum Befestigen der Leinwände auf den Rahmen, je nach Länge der Leisten etwa für alle 10 cm einen. Natürlich kann man auch tackern, ich ziehe aus verschiedenen Gründen Reißnägel vor. (Lärmbelastung, leichteres Wieder-Abspannen)

Farbe

- **Grundierung** Grundiert wird mit verdünnter weißer Wandfarbe (Baumarkt) oder mit verdünntem Acrylbinder. Verdünnung: 1:4. Man kann der Wandfarbe oder dem Binder auch schon einen Farbton beimischen, ich selbst nehme gern etwas Ocker-Pigment oder normalen Lehm von der Baustelle.
- **Binder:** Wir malen in der Regel mit Acrylbinder (nachlesen unter: „Binder und Pigmente) der sich mit Pigmenten, mit Erden und in Kombination mit normalen Dispersions- und Acrylfarben verwenden lässt. Der Binder ist beim Verarbeiten wasserlöslich, nach dem Trocknen nicht mehr. (Und auch mit sonst nichts als mit schärfsten chemischen Mitteln)
- **Pigmente:** Soweit vorhanden bitte eigene Pigmente mitbringen, oder noch besorgen, bitte auch an verschließbare Behälter denken! Wer Lehm, Erden, Sand, Asche oder sonstige Materialien hat, die sich verwenden lassen... ausprobieren schadet nie. Einiges an Erden und Lehm und Asche bring ich in meinen Kursen auch meist selber mit.
- **Farben:** Dispersions- und/oder Acrylfarben bitte mitbringen, möglichst nicht nur kleine Tuben (die sind gut als Ergänzung, aber große Leinwände brauchen auch mehr Farbe). Ideal sind 500ml Tuben in **Magenta** (ein kaltes rot, fast Pink), **Zitronengelb** und **Zyanblau** (ein mittleres sehr intensives Blau) sowie **Dunkelblau** (Ultramarin) , ein sattes, **warmes Rot** (z.B. Karmin oder Krapplack), dazu **Schwarz** und **Weiß**. Völlig ideal wäre eine Mischung aus größeren Gebinden von billigen Studiofarben und einer kleinen Auswahl an kleinen Tuben mit teuren Künstlerfarben.
Wer's hat, auch Pastell- und Wachskreiden, Bleistifte etc.

Werkzeuge

- **Pinself:** Drei verschiedene **Borstenpinsel** sollten es schon sein, davon einer **mindestens** fünf Zentimeter breit, besser noch breiter, und einige schmalere, so genannte "Katzenzungenpinsel"
- **Spachtel** breitere und schmalere. Die billigen Plastikspachtel aus dem Baumarkt tun es prima, auch alte Scheckkarten sind hervorragend geeignet., um Farbe aufzutragen
- **Rollen**, die kleinen Schaumstoffrollen für Lackierer (Baumarkt) sind ein tolles Werkzeug
- **Palette (n):** (Pappteller, Farbeimerdeckel, Gemüsebehälter aus dem Supermarkt oder ähnliches),
- **Tesakrepp** (Klebeband)
- **Wasserbecher**, 2 Stück oder mehr mit mindestens 1/2l Fassungsvermögen,
- **Wischlappen**, 4-5 Stück mindestens (z.B. alte T-Shirts)
- **Spülschwamm**,
- **Wasser-Sprühflasche** (z.B. von Fensterreiniger) oder alte Deo-Flasche. (Pumpspray-Flasche)
- **Zeitungen oder Malerplanen** zum Abdecken. In einigen Räumen ist Abdeckmaterial vorhanden, in anderen nicht oder zu wenig. Abdecken erspart viel nachträgliches Putzen, denn wir müssen die Räume sauber hinterlassen.
- **Malklamotten! Oder Schürzen.**
Acrylfarbe ist unter normalen Umständen, wenn erstmal getrocknet, **unrauskriegbar!**

Außerdem:

Wer's mag, Thermoskanne mit Tee oder Kaffee, reichlich Schokoriegel oder Vergleichbares. Nichts fördert meine Inspiration so sehr, wie mit einem Teebecher in der Hand eine halbe Stunde lang mein halbfertiges Bild anzustarren. Viel Spaß und Improvisationsfreude beim Vorbereiten!